

35 Jahre DDR - was die Partei lehrt, wird Wirklichkeit

Eine sozialistische Revolution „kann nur bei selbständigem historischem Schöpfertum der Mehrheit der Bevölkerung, vor allem der Mehrheit der Werktätigen, erfolgreich verwirklicht werden“. (W. I. Lenin, in: „Die nächsten Aufgaben der Sowjetmacht“, Werke, Bd. 27, S. 231)

Wie Schöpfertum sich zeigt

Wie verwirklicht sich dieses Schöpfertum heute? Wie zeigt es sich bei uns in der DDR, die darangeht, ihr 35jähriges Bestehen zu feiern, und deren Bürger den ersten sozialistischen Staat auf deutschem Boden unter den Bedingungen eines verschärften Konfrontationskurses des Imperialismus planmäßig weiterentwickeln?

Da wird ein solches Schöpfertum in starkem Maße darin sichtbar, daß sich Werktätige, besonders die Mitglieder unserer Partei, mit den neuen Bedingungen unserer Entwicklung auseinandersetzen und aus den Anforderungen der Zeit Schlußfolgerungen ziehen. In Karl-Marx-Stadt begründete auf der Bezirksdelegiertenkonferenz Genosse Klaus Zein, Parteigruppenorganisator in der Brigade „Sigmund Jähn“ aus dem Stammbetrieb des Fritz-Heckert-Kombinats, anschaulich, warum sich sein Kollektiv vorgenommen hat, im Jubiläumsjahr der DDR mit verbesserten Technologien, aber auch durch vollständige Ausnutzung der Arbeitszeit die Produktivität um 15 Prozent - 4 Prozent über den Plan hinaus - zu steigern. In seiner Brigade, der im Bezirk viele andere gefolgt sind, gilt der wohl durchdachte, aus der politischen Situation abgeleitete Grundsatz: „Für jeden Tag im Frieden an jedem Tag Höchstleistungen.“

Auf der Kreisdelegiertenkonferenz in Dessau erläuterte Genosse Egon Billing, APO-Sekretär und Brigadier in der dortigen Maschinenfabrik und Eisengießerei, warum er und seine Kollegen zur

durchgängigen 3-Schicht-Arbeit übergehen, dafür auch persönliche Belange etwas zurückstellen, so aber sichern, daß ihre hochproduktiven Maschinen 17,1 Stunden je Kalendertag genutzt werden.

„Ich habe“, argumentierte er dazu, „nicht 30 Jahre meines Lebens mit meiner ganzen Kraft am Aufbau unserer Gesellschaft, an der Entwicklung unseres Betriebes mitgearbeitet, ... um das in harter Arbeit Geschaffene durch die abenteuerliche Politik des Imperialismus wieder zunichte ma-

KOMMENTAR

chen zu lassen!“ Und er folgerte, angesichts der Bedrohung durch amerikanische Ersts Schlagwaffen sei es erst recht nötig, alles für die Sicherung des Friedens zu tun und die DDR so zu stärken, daß sie die Hauptaufgabe weiter zu erfüllen und zugleich einen wirksamen militärischen Beitrag zu leisten vermag, um ein nukleares Inferno zu verhindern.

Jenes historische Schöpfertum, von dem Lenin spricht, umfaßt also große gesellschaftliche Dimensionen, realisiert sich aber tagtäglich in einzelnen Überlegungen und Handlungen der Werktätigen, der vielen Hennekes unserer Tage.

Solches Schöpfertum entwickelt sich, das ist eine weitere Erkenntnis aus den Parteiwahlen, besonders gut auf der Grundlage positiver Bilanz, die selbst Ergebnis initiativreicher Arbeit ist und deutlich macht, wozu sozialisti-

sche Eigentümer fähig sind, wenn sie sich intensiv dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt verschreiben.

Diese Bilanz spielte in den Parteiwahlen als Kraftquell und Anstoß zu neuen Taten eine große Rolle. Die Dessauer Genossen verwiesen darauf, daß durch Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts im Zeitraum von 3 Jahren in den Betrieben der Stadt die Produktivität um 15 Prozent und damit schneller als die Warenproduktion gesteigert werden konnte, die geplanten Grundmaterialkosten aber nicht voll in Anspruch genommen werden mußten.

Jetzt wollen sie, anknüpfend an diese Erfahrung, ihre Anstrengungen noch mehr auf die Erneuerung vorhandener Grundfonds, die komplexe Umgestaltung ganzer technologischer Linien konzentrieren und durch Rationalisierung 350 Arbeitskräfte gewinnen - vor allem für den Rationalisierungsmittelbau und den Ausbau der Schichtarbeit: ein weites Feld wieder für schöpferisches Denken und Handeln von Ingenieuren und Technologen, von Neuerern und den Arbeitskollektiven!

Dabei zeigt sich deutlich, daß derartige Aktivitäten durch Hinweis auf Reserven, durch kritische Analysen des Erreichten gefördert werden. Die Dessauer Genossen rückten zum Beispiel die Tatsache ins Bewußtsein der Kreisparteiorganisation, daß die eingesetzten Industrieroboter in ihren Betrieben erst 13,5 Stunden je Kalendertag laufen - weniger als andere hochproduktive Maschinen. Sie nahmen sich vor, hier gründlich Wandel zu schaffen und durchzusetzen, daß ihr Einsatz technologisch noch besser durchdacht wird.

So deckt schöpferisches Herangehen an die Fragen unserer Zeit auf, was notwendig ist, und offenbart zugleich, was an Möglichkeiten in uns steckt, um dieses Notwendige zu tun.

J. Sch.